

Gut betreut

MHH-Studierende erhalten Preis für ehrenamtliches Engagement

(as) Wenn ausländische Studierende für ein Medizinpraktikum, die Famulatur, nach Hannover kommen, sind sie nicht allein: Sechs bis zehn feste Kommilitoninnen und Kommilitonen kümmern sich als mhh-Gruppe des Deutschen Famulantenaustauschs (dfa) um sie. »Wenn zum Beispiel ein Student nachts um zwei am Flughafen ankommt, sind wir da«, beschreibt Sylvia Robak die wichtige Aufgabe. Die Gruppe organisiert für ausländische Studierende Praktikumsplätze, beschafft Wohnmöglichkeiten und betreut die Gäste während ihres Aufenthaltes. Gleichzeitig berät sie mhh-Studierende, die selbst einen Famulaturplatz im Ausland suchen. Für ihr ehrenamtliches Engagement erhielten die Helfer am 16. Juni 2004 einen von fünf Preisen des Studentenwerks Hannover. Mit einem Teil des Preisgeldes in Höhe von 1.500 Euro wollen sie unter anderem die Mitgliederversammlung der Medizinstudierenden in Deutschland vorbereiten, die vom 5. bis zum 7. November 2004 in Hannover stattfindet und gemeinsam von der dfa-Gruppe und dem AStA der mhh organisiert wird.

»Wir waren total überrascht, denn wir wussten nichts von unserer Nominierung für den Studentenwerkspreis«, sagte Iris Winkelmann. Sie bedankte sich bei Jutta Hombach und Ritva Bargsten aus dem Akademischen Auslandsamt der mhh, mit denen die dfa-Gruppe eng zusammenarbeitet. Und Mitstreiter Oliver Kühlke ergänzte: »Wir suchen noch Studierende, die uns bei der dfa-Arbeit und bei der Vorbereitung



dfa hilft: (von links) Kirsten Krämer, Oliver Kühlke, Nadine Hesse, Iris Winkelmann, Isabel Gilde, Mona Holdack-Janssen, Franziska Tabibnia, (vorn) Janine Döpker, Isabell Renger und Sylvia Robak

der Versammlung helfen.« Besonders viel zu tun gibt es im Sommer, wenn gleich mehrere ausländische Gäste zu betreuen sind. Auch Ende des Jahres wird jede Hand gebraucht: »Am 15. Dezember ist Bewerbungsschluss für alle, die aus Hannover für eine Famulatur ins Ausland gehen wollen.«

MHH: Beste Noten für das Medizinstudium

Centrum für Hochschulentwicklung befragte 4.700 Absolventen

(as) Das Nachrichtenmagazin FOCUS brachte am 28. Juni 2004 die gute Nachricht: Die MHH gehört mit ihrer Medizinausbildung zur Spitzengruppe – gemeinsam mit den Medizinischen Fakultäten in Jena, Leipzig, Halle, Magdeburg und Lübeck. Das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) in Gütersloh hatte bundesweit alle Ärztinnen und Ärzte befragt, die zwischen den Jahren 1998 und 2002 ihre Zulassung (Approbation) erhalten hatten. Rund 4.700 Fragebögen konnten ausgewertet werden.

In der rückblickenden Bewertung ihres Studiums katapultierten die Absolventen die MHH an die Spitze – unter anderem in den Rubriken »Struktur des Studiums«, »didaktische Vermittlung« und »Forschungsbezug des Studiums«. Auch die »interdisziplinären Bezüge innerhalb

des Lehrangebotes«, die »Betreuung durch Lehrende« und die Ausstattung werden als besonders gut angesehen. Lediglich in den Punkten »Vollständigkeit des Lehrangebotes« und »Berufs- und Praxisbezug des Studiums« bewerteten die ehemaligen Studierenden die Hochschule durchschnittlich. Das CHE befragte die ehemaligen Studierenden auch, wie sie die Kompetenzvermittlung durch die Fakultät bewerten. Hier war die MHH besonders gut bei den wichtigen Punkten »praktische ärztliche Fähigkeiten« und »Forschungskompetenz«. »Für die MHH ist das ein großer Erfolg«, sagte Präsident Professor Dr. Dieter Bittersuermann.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter:
www.dashochschulranking.de

Gemeinsamer Wettkampf

mhh- und TiHo-Studierende veranstalten Sportfest

(nja) »Miteinander Sport erleben«, so hätte das Motto des ersten gemeinsamen Sportfestes von Studierenden der mhh und der Tierärztlichen Hochschule (TiHo) heißen können. »Vorbehalte gegen die Veterinär- oder Humanmediziner ließen sich nicht lange aufrechterhalten«, freuten sich die zuständigen Sportreferenten des jeweiligen AStA Gelja Maiwald und Christian Klemann. Es gab viele verschiedene Angebote, in denen die Studierenden ihre sportlichen Leistungen unter Beweis stellen konnten. Sie hatten die Möglichkeit, Volleyball und Fußball zu spielen oder bei einem Crosslauf durch die Eilenriede zu starten. Beim Themen-Tauziehen hieß es Blond gegen Brünett und für alle, die ihren Vierbeiner nicht missen wollten, gab es einen Parcours für Hunde und Herrchen. Auch die Fußball-Europameisterschaft ging nicht spurlos an den sportlichen Studierenden vorbei. Zum Abschluss hatten sie die Möglichkeit, das Halbfinale mit Videobeamer auf einer Großleinwand zu bestaunen. Dank des schönen Wetters und der enormen Resonanz war die Stimmung durchweg positiv: »Es gefällt uns sehr gut und jeder kann seiner Hochschule die Daumen drücken«, sagten Mandy und Henrike. Beide studieren im 8. Semester an der TiHo. Ben Schwerdtfeger, ehemaliger Vorsitzender des mhh-AStA, freute sich über ein gelungenes Ereignis: "Die Kooperation zwischen den Hochschulen wollen wir weiter ausbauen.☺"

Sportlich und ausgelassen: Die Studierenden der mhh und der TiHo



Kurzmeldungen

Hochschulbibliothek bietet Einführungen an

(ina) Erstsemester aufgepasst: Für diejenigen, die im Wintersemester 2004/2005 ihr Studium an der mhh beginnen, bietet die mhh-Hochschulbibliothek Einführungen in die Benutzung an. Die Führungstermine im Oktober 2004 sind in der Zeit vom 4. bis zum 8. Oktober für jeweils 10 Uhr angesetzt. In der Woche vom 11. bis zum 15. Oktober können sich Studierende um 10 sowie um 14 Uhr zu Führungen in der Hochschulbibliothek einfinden. Weitere Termine sind vom 18. bis zum 22. Oktober um jeweils 14 Uhr. Treffpunkt ist die Information im Zeitschriftenlesesaal.

Philip Bintaro übernimmt AStA-Vorsitz

(ina) Wechsel an der Spitze: Nur vier Monate hatte Ben Schwerdtfeger den Vorsitz des mhh-AStA inne. Er trat aus persönlichen Gründen von seinem Amt zurück. Als Nachfolger wählte das Studierendenparlament Philip Bintaro – er gehörte bereits zum AStA und war vorher für den Bereich Hochschulpolitik II zuständig.

Studierende laden zum Jahresball ein

(ina) Zum traditionellen Jahresball laden am 30. Oktober 2004 angehende Medizinerinnen und Mediziner ein, die 1998 mit dem Studium in der mhh begonnen haben. Auch Lehrende und Mitstudenten, Familien und Freunde der Studierenden sowie Freunde der mhh sind herzlich eingeladen, mitzufeiern und das Parkett des Kuppelsaals zu füllen. Die Band »Happy Swingers« spielt live bis spät in die Nacht – vom Tango bis zu den aktuellen Disko-Charts. Ein attraktives Rahmenprogramm unterhält in den Tanzpausen und die Tombola wird um Mitternacht nicht nur einen Gast zum glücklichen Gewinner machen. Für das leibliche Wohl sorgt das Catering des Hannover Congress Centrums. Die Karten sind ab September 2004 in der Buchhandlung Lehmanns in der mhh-Ladenpassage und online zum Preis von 25 Euro, ermäßigt für 20 Euro, erhältlich.

Nähere Informationen gibt es im Internet unter: www.mhh-ball.de

Kontakt:

Christine Krüger

Telefon: (0179) 6663325

Sebastian Schroll

Telefon: (0511) 5333669



Forschen in der mhh: Die MD/PhD-Studenten Varsha Kumar und Syed Raza Ali (von links)

Studium für Nachwuchsforscher zertifiziert

mhh-Programm ist als erstes PhD-Aufbaustudium Deutschlands akkreditiert worden

(dr) Die Akkreditierung des internationalen MD/PhD-Studiengangs Molekulare Medizin der mhh durch die Zentrale Evaluations- und Akkreditierungsagentur Hannover (ZEVA) ist nun offiziell. Bereits Mitte Dezember 2003 hatte ein auswärtiges Gutachtergremium das Programm umfangreich bewertet und alle Studienleistungen überprüft. Das Ergebnis: Das dreijährige Programm entspricht den aktuellen europäischen Standards. »Damit ist unser Studiengang als erstes Promotionsprogramm (PhD) Deutschlands akkreditiert worden«, freut sich Professor Dr. Reinhold E. Schmidt, Sprecher der MD/PhD-Kommission der mhh.

In der Beurteilung heißt es: »Die Gutachter stellten fest, dass das MD/PhD-Programm der Medizinischen Hochschule Hannover einen erheblichen internationalen Zulauf erfahren hat und sich im Fachbereich erfolgreich etabliert hat. Es sind zahlreiche Projektleiter aus verschiedenen Disziplinen der mhh (besonders Immunologie, Infektion, Zelldifferenzierung, Onkologie, Genetik), auf welche die mhh und ihre assoziierten Institute angewiesen sind, am Programm beteiligt ... Das Programm wird durch den DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst) gefördert, hat eine Vorbildfunktion für ähnliche sich derzeit in Deutschland entwickelnde Programme. Das Programm hat effektive internationale Rekrutierungsstrategien entwickelt und hat erfolgreich internationalen Standard erreicht, den es durch Kontrollmechanismen bestrebt ist

zu halten bzw. noch zu steigern. Das Promotionsprogramm der mhh »Molekulare Medizin« ist somit ein großer Erfolg, weshalb die Akkreditierung des Programms von den Gutachtern nachhaltig befürwortet wird.«

Der Aufbaustudiengang Molekulare Medizin wendet sich an promovierte Mediziner und diplomierte Naturwissenschaftler und bereitet projektorientiert den Schritt zum Wissenschaftler in der klinischen Forschung vor. Das englischsprachige interdisziplinäre Programm läuft über drei Jahre. Neben der Forschungsarbeit stehen auch »soft skills« auf dem Lehrplan wie Forschungs- und Medizinethik, wissenschaftliches Schreiben und Präsentation. Ein zusätzlicher Pluspunkt: ein intensives Kulturprogramm und Exkursionen zu Biotechnologie- und Pharmaunternehmen. Die Studierenden schließen ihre Ausbildung mit dem Grad eines PhD (Doctor of Philosophy) oder Dr. rer. nat. ab.

Kontakt:
Professor Dr. Reinhold E. Schmidt
Direktor der Abteilung Klinische Immunologie
Telefon: (0511) 532-6656
E-Mail: Immunologie@mh-hannover.de

Dr. Susanne Kruse
Kordinatorin des MD/PhD-Programms
Telefon: (0511) 532-9844
E-Mail: Kruse.Susanne@mh-hannover.de
Internet: www.mh-hannover.de/studium/phd



Erkunden Hannover: Studierende aus Bristol kamen auf Einladung der mhh-Zahnklinik für eine Woche in die Landeshauptstadt

Besuch aus Bristol

Regel Austausch mit Studierenden und Dozenten der mhh-Zahnklinik besteht seit über 30 Jahren

Informieren, kennen lernen, persönliche Kontakte knüpfen: Das Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der mhh tauscht sich seit mehr als 30 Jahren mit Studierenden und Dozenten der Dental School der University of Bristol in England aus. In diesem Jahr kamen die Gäste aus Hannovers Partnerstadt bereits zum 30. Mal in die Landeshauptstadt. Vom 12. bis zum 19. Juni 2004 war eine Gruppe von zwölf Studierenden und zwei Dozenten zu Besuch. Den englischen Gästen wurde anhand von Vorträgen das Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der mhh vorgestellt. Außerdem besichtigten sie die Stadt Hannover, besuchten den Zoo, erkundeten die Herrenhäuser Gärten und das Regenwaldhaus. Auch Tagesausflüge nach Hamburg und in die Auto-stadt Wolfsburg standen auf dem Programm. Der diesjährige Austausch wurde von englischer Seite zum letzten Mal von

Ken Marschall begleitet. Er hatte vor 32 Jahren Kontakt mit Professor Dr. Till Jung, dem damaligen geschäftsführenden Direktor der mhh-Zahnklinik, aufgenommen und den Austausch ins Leben gerufen. Vor zwei Jahren wurde Ken Marshall zum Ehrensator der Hochschule ernannt. In diesem Jahr erhielt er die Ehrenmitgliedschaft im Förderverein des mhh-Zentrums. Die Schirmherrschaft auf deutscher Seite hat, seit dem Ausscheiden von Professor Jung, Professor Dr. Albrecht Rossbach, Leiter des Zentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde. »Diese Besuche sind eine unglaubliche Bereicherung, wir sind sehr stolz darauf, diese Beziehung bereits so lange pflegen zu können«, sagte Professor Rossbach. Im nächsten Jahr wird die hannoversche Austauschgruppe nach England fahren. *Michael Eisenburger,*
mhh-Abteilung Zahnärztliche Prothetik

Dreizehn-Stunden-Party auf dem Campus



Im Takt: Die Live-Bands motivierten von Beginn an

(ist) **Sonne, Spaß und Sommerfest** – insgesamt 2.500 Studierende, mhh-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Patienten, Besucher und Kinder folgten am 9. Juni 2004 dem Ruf des AstA zum bunten Programm auf dem Hochschulgelände. »Der Wetterbericht hat uns zwar Gewitter vorhergesagt, jedoch hält uns das nicht ab, herzukommen«, sagt ein älterer Gast, hakt sich bei seiner Frau ein und schunkelt zu den Gitarrenklängen auf der Bühne. Neben ihm tauschen Studentinnen die neuesten Prüfungsergebnisse aus und lachende Kinder prosteten sich mit Limonade zu. Ein lustiges Treiben, das schon am Nachmittag mit Kaffee, Kuchen und Rockmusik der Band »EmmaH« begann. Später folgte Reggae von »Jam Salam« und am Abend gab die Gruppe »Royal Party Society« Hits der 80er und 90er zum Besten. »Ich bin sehr zufrieden, dass alles so gut läuft«, sagte Georg Staudacher, kultur- und hochschulpolitischer Sprecher des mhh-AstA. »Die Bands haben mich zwar bis zuletzt zappeln lassen, aber das Warten hat sich gelohnt.« Ein zusätzlicher Höhepunkt flimmerte ab Mitternacht über die Open-Air-Großleinwand: Der Scope-Filmclub zeigte den Klassiker »Blues Brothers«. 2.500 Liter Bier, 250 Stück Kuchen und 700 Bratwürste verzehrten die Besucher während der 13 Stunden dauernden Party. »Um vier Uhr morgens sind die letzten Gäste gegangen«, berichtete Georg Staudacher. 100 Studierende halfen mit, das Sommerfest zu gestalten. Die »Deutsche Ärztefinanz« unterstützte die Vorbereitungen finanziell. »Die Resonanz war großartig. Eine wirklich gelungene Generalprobe für nächstes Jahr, wenn wir das 40-jährige Bestehen der mhh begehen«, freute sich Georg Staudacher.